

HIERARCHIE - HOLARCHIE¹²

Johanna E. Schwarz

Das Wort **Hierarchie** ein [Kompositum](#) aus ἱερός, *hierós*, „heilig“ und ἀρχή, *arché*, „Anfang, Führung, Herrschaft“, bezeichnet ... ein System von Elementen, die einander über- bzw. untergeordnet sind. Die Einteilung ([Klassifizierung](#)) oder Einordnung ([Klassierung](#)) von Objekten in eine Hierarchie impliziert häufig eine Wertigkeit, die bereits in der [Rangordnung](#), nach der die Objekte geordnet werden, enthalten ist. Grundsätzlich sind sie allerdings einfacher als komplexe [Netzwerkstrukturen](#) zu erfassen. (wiki)

Genau diese Wertigkeit kann missbraucht werden, wie beispielweise durch die Einschätzung: ‚minderwertiges Leben‘ od. ‚Rasse‘. Das Konzept Holarchie hilft aus diesem Dilemma. Wenn wir uns vorstellen, dass ‚die gesamte [Realität](#) aus Holons zusammensetzt ist, egal ob es sich dabei um [Materie](#), [Energie](#), [Ideen](#) oder Prozesse handelt, die bedingt entstehen und vergehen. Weil jedes Holon zwar ein Ganzes ist, aber gleichzeitig Teil eines umfassenderen Ganzen, mit dem es sich in Rückkoppelungsprozessen befindet. Bsp.: Atome und Moleküle, od. Mitglieder einer Familie.

Höhere Ebenen müssen immer ihre unteren Ebenen umfassen. Wenn sich die Atome eines Moleküls auflösen, kann auch dieses nicht mehr existieren. Wird hingegen ein Wasser-Molekül aufgespalten, bleiben immer noch die Wasserstoff- und Sauerstoffatome bestehen. Die Holons der höheren Ebenen mögen also **bedeutender** sein, die der niedrigen sind dafür **grundlegender**. Diese Erkenntnis gibt den Teilen und den Ganzen neue Wertigkeit. Teile sind immer grundlegend, Ganze immer bedeutender. Sie haben eine größere Tiefe: zu den Fähigkeiten der Teile, kommen neue Fähigkeiten hinzu. Organe bewältigen komplexere Aufgaben als Moleküle. Es kommt darauf an, die jeweiligen Kompetenzen zu respektieren und eine Tyrannei von Teilen über Ganze oder des Ganzen über Teile zu vermeiden. Bsp.: Die Zerstörung des menschlichen Körpers durch Krebszellen.

Wilber versucht möglichst grundlegende Ebenen voneinander zu unterscheiden. Dazu wird die Welt in Physiosphäre ([Materie](#)), [Biosphäre](#) (Leben) und [Noosphäre](#) (Geistiges) unterteilt. Theoretisch könnte es darüber noch weitere Ebenen geben zum Beispiel lässt sich die Physiosphäre unter anderem in Atome, Elemente und Moleküle untergliedern.

Nun wird mit der Unterscheidung zwischen [Individuum](#) und seiner Umwelt, also dem [Kollektiv](#), eine [quantitative](#) Größe eingefügt. Zum Beispiel wären in dem kollektiven Holon ‚Familie‘ die einzelnen, individuellen Mitglieder

¹ wiki

² <http://if.integralesforum.org/index.php?id=207>

Holons. Zwischen beiden Größen besteht immer Abhängigkeit: Soll das kollektive Holon eine Evolution durchlaufen, muss dies auch für sein individuelles Pendant gelten ([Koevolution](#)).

Der Austausch zwischen Individuum und Kollektiv muss auf allen holarchischen Ebenen erfolgen. Man nehme das Holon „Mensch“: In der Physiosphäre besteht dieser aus Materie. In der Biosphäre basiert sein Körper auf [Zellen](#), die einem [Metabolismus](#) unterworfen sind. Sein biologisches Umfeld sind einerseits die Familie und der Stamm und andererseits das restliche [Ökosystem](#). In der Noosphäre hat er mittels [Symbolen](#) und Begriffen die Fähigkeit zu denken. Durch die kollektive Entsprechung, also die Gesellschaft, kann dieses auch nach seinem biologischen Tod durch Schrift und Edukation reproduziert werden.